

150 Jahre Musikgesellschaft Hemberg, 1864 - 2014

Blogs aus der Website mg-hemberg.ch

Eine Musikantendynastie



Vor gut 100 Jahren muss es gewesen sein, als eines schönen Tages Musikanten Ausschau nach jungen neuen Mitglieder hielten. Sie kamen in die Grundschwendi, wo sie bei der Bauernfamilie Grob anklopften in der Hoffnung, dass dort der Sohn vielleicht mit ihnen ziehen würde. "Du hast doch einen jungen Sohn, der doch sicher Freude an der Musik hat und gerne Blasmusikant werden will" gingen sie Vater Grob an. Der gab ihnen darauf zur Antwort, er wolle seinem Sohn das Musizieren nicht verwehren, wenn er wolle, könne er gut und gerne mit ihnen gehen. Dann zupfte er aus Verlegenheit an seinem Bart und meinte noch: *"Was ein Musikant! Das gibt es aus ihm nie!"*

Doch wie täuschte er sich. Sein Sohn Josef schloss sich den Musikanten an, und blieb für die kommenden über 30 Jahre. Bald wurde er Aktuar, dann Vizedirigent unter Josef Rutz und 1930 für vier Jahre Präsident. Sein Instrument war das Horn. Nebst der Musik war er auch noch ein talentierter Theaterspieler. Seine Paraderolle war 1936 als Vater der "Anna Koch, dem Mädchen von Gonten". Im Mai 1938 durfte sein Vater noch erleben, wie er ihm mit den Musikanten zu seiner goldenen Hochzeit in der Alpenrose, Mistelegg ein Ständchen brachte.



Nach und nach folgten auch seine Söhne Hans (*1926), Werner (*1928) und etwas später Walter (*1938) sowie auch noch sein Schwiegersohn Jakob Grob (*1930) als Musikanten nach. Sicher freute es ihn, dass alle vier gleich auch noch ins Militärspiel aufgenommen wurden. 1949 gab er den Austritt, weil er sich seinen Söhnen nicht mehr gewachsen fühlte.



Die Musikantenkameraden besuchen ihn zu Hause in der Mistelegg während der Erholung von einem Beinbruch.

150 Jahre Musikgesellschaft Hemberg, 1864 - 2014

Blogs aus der Website mg-hemberg.ch

Ab Ende der 1960er Jahren kamen sechs seiner Grosskinder zur Musik, wovon vier Söhne aus der Familie seines Schwiegersohnes. Über dessen Tochter sprang der Funke über zu einem Urgross-kind, der ab 1996 für kurze Zeit ebenfalls mit-machte. Heute nach gut 100 Jahren seines Eintritts ist noch ein Mitglied seiner Familie dabei. Dieses, ein Grosskind, kann 2015 auf 40 Jahre Aktivmitgliedschaft zurückblicken.



Die Familie seiner Tochter und des Schwiegersohns Grob-Grob, Schwandsbrugg, Hemberg



Schwiegersohn Jakob mit Enkel Bruno und Urgrosskind Christoph Brunner

Das Geschehen in der Musikgesellschaft verfolgte er auch nach seinem Austritt mit regem Interesse. Diese Wertschätzung wussten die Musikanten zu erwidern mit Ständchen zu seiner goldenen Hochzeit, 1973 und zum 70. und 80. Geburtstag.

Was man weniger vermuten würde, ihm sagten die moderneren Stücke mehr zu, als die traditionelleren. An Ostern 1982 hörte sein Musikantenherz kurz vor dem 86. Geburtstag für immer auf im Takt zu schlagen.

Die Musikanten aus dieser Dynastie sind:

Josef Grob, 1896, Hornist

seine Söhne:

Hans, 1926 (Bassist)
Werner, 1928 (Hornist)
Walter, 1938

sein Schwiegersohn:

Jakob Grob, 1930 (Dirigent 1959 - 1986)

seine Grosskinder:

Werner Raschle, 1952
Walter Grob, 1959
Martin Grob, 1960
Hansueli Grob, 1962 (Es Bassist) - 2014 das letzte Aktivmitglied dieser Dynastie
Armin Grob, 1962
Bruno Grob, 1964

ein Urgrosskind:

Christoph Brunner, 1980